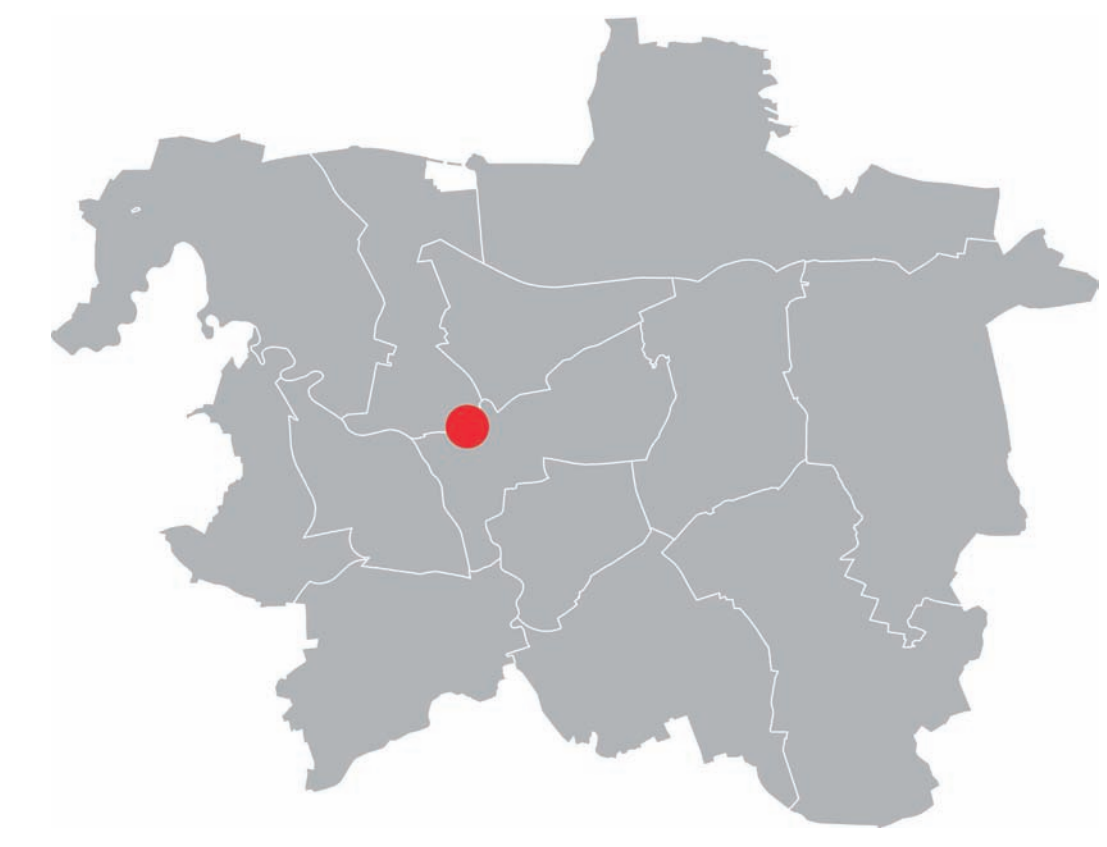


HANNOVER



KLAGESMARKT

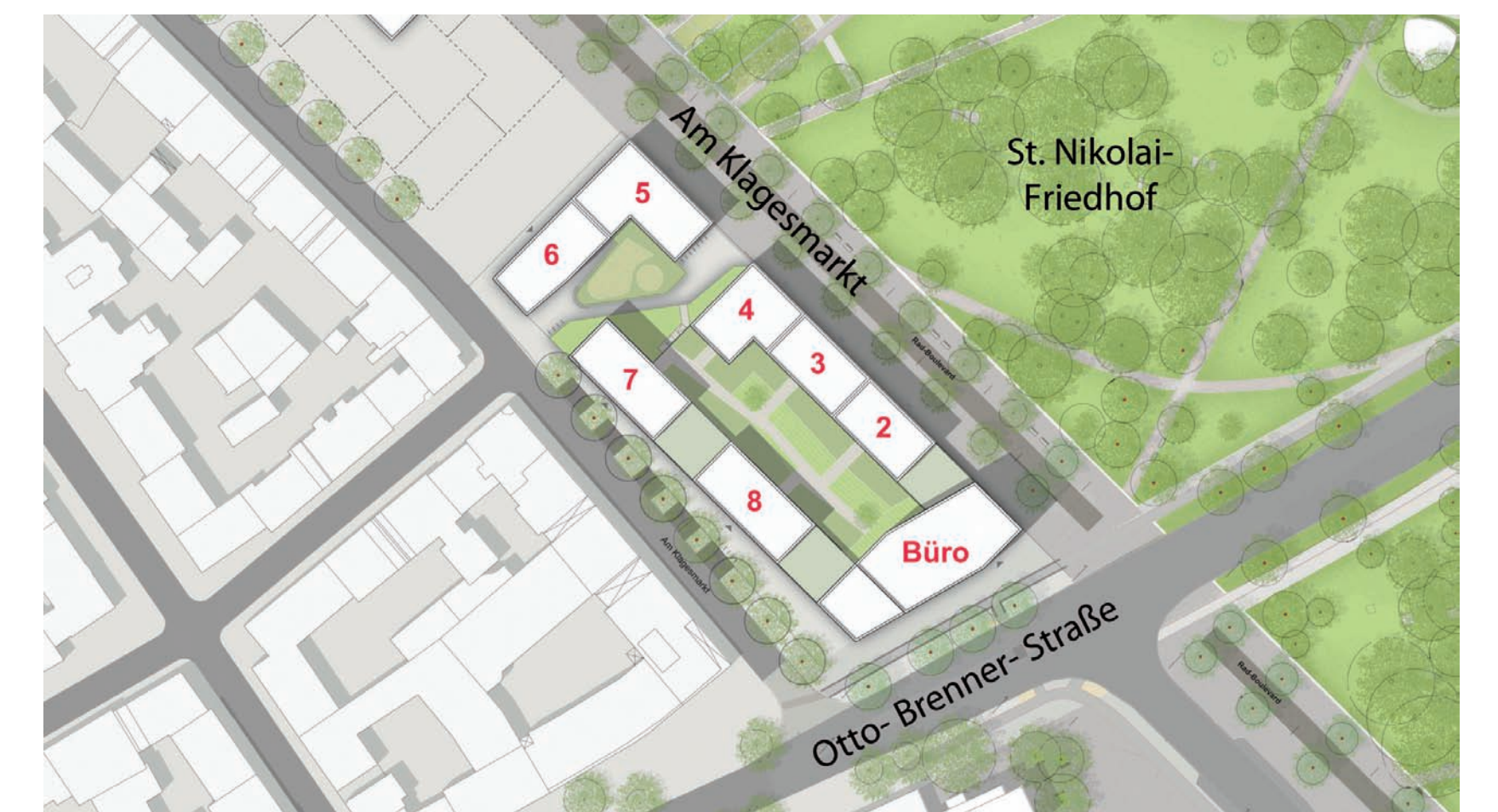
Vielfalt und Urbanes Wohnen | Die Bebauung des Klagesmarktes stellt die Umsetzung des ersten Bausteines aus dem Konzept Hannover City 2020+ dar. Die Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH) wird auf rund Zweidrittel der ehemaligen öffentlichen Parkplatfläche sieben vier- bzw. fünfgeschossige Einzelgebäude errichten. Diese sollen 96 überwiegend barrierefreie Mietwohnungen enthalten. Das Angebot umfasst dabei auch zahlreiche 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, die gerade im Innenstadtbereich stark nachgefragt sind. Zum angrenzenden Fahrradboulevard sind in den Erdgeschosszonen zudem Einzelhandelsnutzungen vorgesehen. Abgerundet wird das Angebot mit dem Bau einer Zweigruppen-Kindertagesstätte. Diese Einrichtung für Kinder unter drei Jahren wird in den Gesamtkomplex integriert. An der Stirnseite des Baufeldes zur Otto-Brenner-Straße entsteht als imposantes Bürogebäude die neue Zentrale der GBH.

Den Entwürfen der Wohngebäude liegt ein hochbaulicher Wettbewerb zugrunde. Insgesamt neun Architekturbüros waren aufgefordert entsprechende Konzepte zu entwickeln. Das Thema des Wettbewerbs war die Umsetzung der Leitidee »Vielfalt in der Einheit«. Ein stringentes städtebauliches Konzept mit begrenzten Materialvorgaben war Grundlage für die eintreffenden Entwürfe.

Die Gebäude wurden den jeweiligen Architektengruppen so zugeordnet, dass nebeneinander liegende Gebäude grundsätzlich von verschiedenen Architekturbüros entwickelt wurden. Alle Wohngebäude sollen in Passivhausweise errichtet werden. Das Plankonzept ist Bestandteil des Forschungsprojekts »Baukultur in der Praxis«, das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung begleitet wird.

Derzeit wird auf dem Grundstück das Baufeld durch den Abriss des alten Tiefbunkers aus den 1930er-Jahren vorbereitet. Diese Arbeiten werden voraussichtlich Ende 2013 abgeschlossen sein, sodass unmittelbar im Anschluss mit dem Bau der Tiefgarage begonnen werden kann. Nach aktuellem Zeitplan schließt der Hochbau dann ab Mitte 2014 an. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme, für die ein Gesamtinvestitionsvolumen von 40 Mio. Euro veranschlagt wird, ist für 2016 geplant.

Der zukünftige Mietpreis für 76 der angebotenen Wohnungen ist gemäß Grundstückskaufvertrag mit 9 Euro/m² gedeckelt. Die GBH wird für die verbleibenden 20 Wohnungen Mittel für die Wohnraumförderung beantragen, so dass diese zu einem Mietpreis von (derzeit) 5,40 Euro/m² angeboten werden können. Durch die Passivhausbauweise werden die Nebenkosten dauerhaft auf einem niedrigen Niveau gehalten.



Lageplan zu den Gebäudestandorten



Gebäude Nr. 7



Gebäude Nr. 8



Gebäude Nr. 3



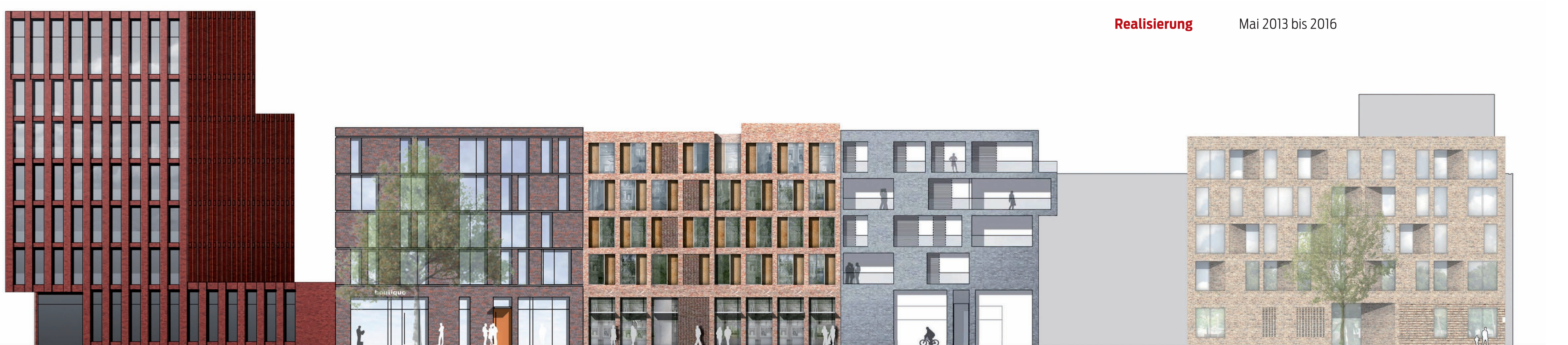
Gebäude Nr. 2

Wohnbauinitiative 2013

KLAGESMARKT HANNOVER MITTE



Bauherrin	Gesellschaft für Bauen und Wohnen Hannover (GBH)
Planung	Bürogebäude: Architekten BKSP Grabau Leiber Obermann und Partner, Hannover; Wohngebäude 2: Kiefer + Kiefer Architekten BDA, Sarstedt; Wohngebäude 3/6: Kellner Schleich Wunderling Architekten + Stadtplaner GmbH, Hannover; Wohngebäude 4/8: pfp architekten prof. friedrich planung, Hamburg; Wohngebäude 5/7: Architekturbüro pk nord, Hannover
Wohnungen	96 Wohnungen, insbesondere 1- und 2-Zimmer-Wohnungen, nur Mietwohnungen, 20 Wohnungen als geförderter Wohnungsbau
Realisierung	Mai 2013 bis 2016



Fassadenabwicklung am Fahrradboulevard